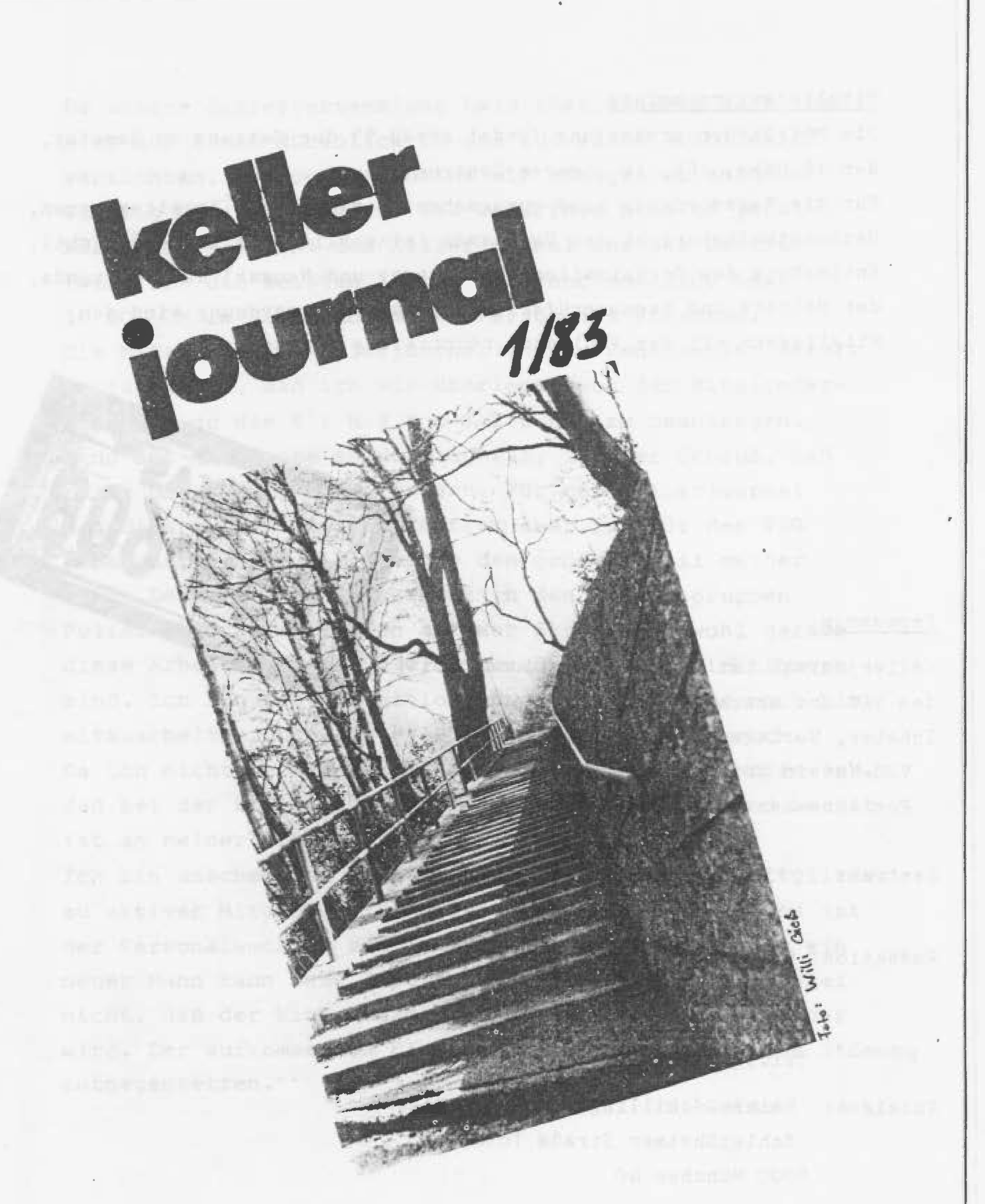
forum homosexualität münchen e.V.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet gemäß §5 der Satzung am Samstag, den 12 März, 16h, in unserem Zentrum statt.
Für die Tagesordnung sind vorgesehen: Berichte der Arbeitsgruppen, Rechenschaftsbericht des Vorstands (einschließlich Kassenbericht), Entlastung des Organisationsausschusses und Neuwahl des Vorstands, der Beiräte und Kassenprüfer. Die genaue Tagesordnung wird den Mitgliedern mit der Einladung rechtzeitig zugeschickt.



Impressum

Kellerjournal ist eine Informationsschrift des VSG und erscheint zweimonatlich.
Inhaber, Verleger, Druck:
VSG-Verein für sexuelle Gleichberechtigung eV.
Postadresse: Postfach 80 19 28
8000 München 80
Zentrum: Weißenburger Straße 26(UG)
Tel.: 089/4486085

Redaktion: Guido Vael (verantwortlich)
Pickelstraße 8/I
8000 München 19
Tel.: 089/154669

Anzeigen: Rainer Schilling (verantwortlich)
Schleißheimer Straße 183a
8000 München 40

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Schutzgebühr für Nicht-Mitglieder DM 1,--
(Selbstkostenpreis).

Da unsere Jahresversammlung bald stattfindet, kann ich hier auf einen Rückblick 82 und auf einen Ausblick 83 verzichten. Dennoch erscheint mir einiges so eminent wichtig zu sein, daß ich das Bedürfnis habe es jetzt kurz aufzugreifen: das Kellerjournal und das Zentrum (weil sie die meisten Kosten verursachen- 2500 bzw. 10 000 DM im Jahr) und meine Person als Vorstand.
Die Mitarbeit am Kellerjournal und im Zentrum ist derart enttäuschend, daß ich mir überlege, auf der Mitgliederversammlung die E i n s t e l l u n g zu beantragen. Wenn das Interesse so dürftig ist, ist der Schluß, daß beide überflüßig sind logisch. Für das Kellerjournal mag dies zutreffen, das Zentrum aber ist für den VSG lebensnotwendig. Sie fressen den größten Teil meiner Zeit. Dabei bleibt Engagement in den Arbeitsgruppen Politik und Rosa Telefon auf der Strecke, obwohl gerade diese Arbeitsfelder für mich persönlich die Wichtigsten sind. Ich bin fest entschlossen dieses Jahr nur noch hier mitzuarbeiten. Dafür stelle ich alles Andere zurück.
Da ich nicht der Typ bin, der was hinschmeißt, hoffe ich, daß bei der kommenden Mitgliederversammlung jemand bereit ist an meiner Stelle zu kandidieren.
Ich bin anscheinend nicht mehr in der Lage, die Mitglieder zu aktiver Mitarbeit zu motivieren. Meines Erachtens ist der Personalwechsel für den VSG notwendig, denn nur ein neuer Mann kann neue Impulse geben. Vergessen wir dabei nicht, daß der Wind "in diesem unserem Lande" frostiger wird. Der aufkommenden Eiszeit müssen wir eine warme Stömung entgegensetzen.

Guido

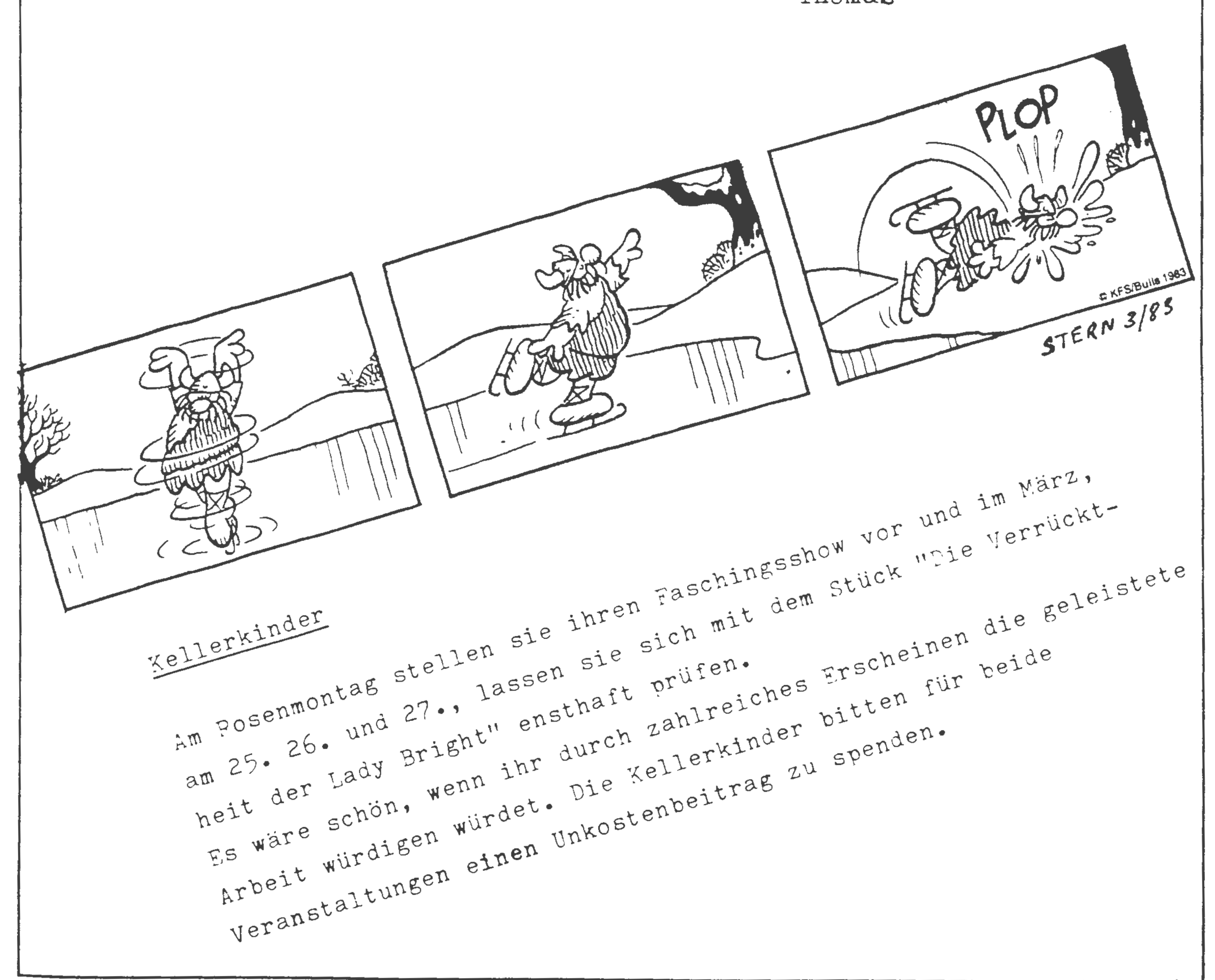
AUS DER WERKSTATT :

" DIE VERRÜCKTHEIT DER LADY BRIGHT "

Größere Ereignisse im VSG werfen - wie sollte es auch anders sein - ihre Schatten voraus.
So hattet ihr im letzten KELLERJOURNAL ein Gespräch mit der Theatergruppe "Die Kellerkinder" lesen können. Darin hatten Stephan - der im Moment mit einem Teil der 'Kellerkinder' die Faschings-Show vorbereitet - und Michael einiges über ihre Arbeit, die Situation über 'schwules Theater und schwule Emanzipation', wie auch ihr eigenes Engagnement und Anliegen mit ihren Projekten im VSG berichtet.
Heute will ich in kurzen Worten darauf hinweisen, was nach dem zu erwartenden Faschingsspektakel uns ins Haus - eher wohl in'n Keller steht.
Im März planen die Kellerkinder die Aufführung des schwulen Stückes "DIE VERRÜCKTHEIT DER LADY BRIGHT"von Lanford Wilson, das Michael in einer Sammlung schwuler englischer Theaterstücke aufgestöbert und übersetzt hat.
Das Stück handelt von Leslie Bright, einer ca. 40-jährigen Tunte, die in einem Appartment Manhattens vor sich hin stirbt, nur noch in Vergangenem lebt und dadurch jeglichen Bezug zur Wirklichkeit verliert. Ihm/ihr zur Seite stehen zwei Personen, die in wechselnden Dialogen mit Leslie oder untereinander Einblick in die längst verblaste, durch Krähenfüße zerfurchte Vergangenheit Leslie's bieten. Sie sind eigentlich nur real gewordene Gedanken aus der Vergangenheit und bleiben im ihrer Bestimmung offen, zumal sie zum einen am Bühnenrand das Geschehen kommentieren, zum Anderen agierende Partner werden.Offen bleibt die Bestimmung dahin, in dem sie Beziehungskisten, Eltern, Frau, Mann, etc. sein können. Sie machen die Isoliertheit der Lady Bright, verstärkt noch durch die brütende Hitze über der Stadt, die einen kaum atmen läßt, auch durch die Unmöglichkeit/Unfähigkeit der Kontaktaufnahme mit der Außenwelt - niemand seiner Freunde ist telephonisch erreichbar, nur die Telephonseelsorge spult in nicht endender Monotonie ihre Allgemein-

plätze ab - , nur noch deutlicher. Leslie ist eigentlich schon tot - nur nicht klinischtot. Er ist unfähig , sich, seine direkte Umwelt, seine Vergangenen Bezugspunkte aufzuarbeiten. Vielmehr hat seine Oberflächlichkeit ihn aufgearbeitet, verbraucht, aus ihm ein scheinbar schillerndes Wesen gemacht, das letztlich nur einer leeren Hülse gleicht. Es ist mit Sicherheit kein Leichtes, was sich die Kellerkinder vorgenommen haben, doch sollten diese und andere Arbeiten nicht mit dem Maß der Perfektion, sondern mit dem des Werkstattcharakters gemessen werden.

Thomas



Kellerkinder

Am Rosenmontag stellen sie ihren Faschingsshow vor und im März, am 25. 26. und 27., lassen sie sich mit dem Stück "Die Verrückt-heit der Lady Bright" ensthaft prüfen. Es wäre schön, wenn ihr durch zahlreiches Erscheinen die geleistete Arbeit würdigen würdet. Die Kellerkinder bitten für beide Veranstaltungen einen Unkostenbeitrag zu spenden.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1. Feb. 19³⁰ Org. Ausschuß	2. 19³⁰ AG-Politik	3. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	4. 19³⁰ VSG-Abend	5. ab 20⁰⁰ Riesen-Faschings Fete 16⁰⁰ - 18⁰⁰ AHS	6. 15³⁰ - 19³⁰ Kaffeeklatsch „Pfannkuchen-essen"
7. 18⁰⁰ Putzen 19³⁰ VSG-Abend	8.	9. 20⁰⁰ Pädogruppe 20⁰⁰ HuK-Fasching Bierstübel Tuntenball im Deutschen Theater	10. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	11. 19³⁰ VSG-Abend MLC-Fasching im Vollmarhaus	12. 16⁰⁰ AHS	13. Das Zentrum bleibt ZU!
14. Rosenmontag Die Kellerkinder laden ein zur Geisterbahnfahrt „Show"	15. 19⁰⁰ Jugendgruppe	16. 19³⁰ AG-Politik	17. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Dantebad	18. 19³⁰ VSG-Abend	19. 16⁰⁰ AHS	20. 15³⁰ - 19³⁰ Kaffeeklatsch 15⁰⁰ HuK-Treff
21. 18⁰⁰ Putzen 19³⁰ VSG-Abend	22.	23. 20⁰⁰ Pädogruppe 20⁰⁰ Gesprächskreis Homosexualität „Gespräch mit den Parteien"	24. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	25. 19³⁰ VSG-Abend	26. 16⁰⁰ AHS	27. 15³⁰ - 19³⁰ Kaffeeklatsch AG-Handarbeiten
28. 20⁰⁰ Video-Aufzeichnung „Key West"	1. März 19³⁰ Org. Ausschuß	2. 19³⁰ AG-Politik	3. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	4. 19³⁰ VSG-Abend	5. 16⁰⁰ AHS	6. 15³⁰ - 19³⁰ Kaffeeklatsch AG-Handarbeiten
7. 18⁰⁰ Putzen 19³⁰ VSG-Abend	8.	9. 20⁰⁰ Pädogruppe 20⁰⁰ HuK-Bierstübel	10. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	11. 19³⁰ VSG-Abend	12. **16⁰⁰ Mitgliederversammlung** ab 20⁰⁰ Disco-Party	13. 15³⁰ - 18⁰⁰ Kaffeeklatsch 15⁰⁰ HuK-Treff
14. 20⁰⁰ Referat mit anschl. Fragestunde „Hepatitis"	15. 19⁰⁰ Jugendgruppe	16. 19³⁰ AG-Politik	17. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	18. 19³⁰ VSG-Abend	19. 20⁰⁰ Klassikabend im VSG 16⁰⁰ - 18⁰⁰ AHS	20. 15³⁰ - 19³⁰ Kaffeeklatsch AG-Handarbeiten
21. 18⁰⁰ Putzen 20⁰⁰ VSG-Video „Anderssein"	22.	23. 20⁰⁰ Pädogruppe	24. 15³⁰ Jugendgruppe 18⁰⁰ Volksbad	25. VSG-Abend 21³⁰ „Die Verrücktheit	26. 16⁰⁰ - 18⁰⁰ AHS 20⁰⁰ der Lady	27. 15³⁰ Kaffeeklatsch 19⁰⁰ Bright"
28. 19³⁰ VSG-Abend	29.	30. 20⁰⁰ Infoabend für Neue und Gäste 20⁰⁰ Gesprächskreis Homosexualität	31. 15³⁰ Jugendgruppe	1. April Karfreitag	2.	3. Ostern

Seelsorger für Homosexuelle im Raum Nürnberg

Als Seelsorger für Homosexuelle ist seit Beginn Oktober 1982 Pfarrer Dr. Gerhard Minderlein vom Dekanat Nürnberg der ev.-luth. Kirche Bayern beauftragt worden. Diese Beauftragung wurde seit ca. einem Jahr von der Nürnberger HuK-Regionalgruppe angestrebt, nachdem die Erfahrungen mit der Einsetzung von Hans Gerch Philippi im Münchner Raum so positiv ausgefallen sind.
Pfarrer Minderlein ist Leiter des "City-Dienstes", einer ökumenischen Beratungsstelle im Nürnberger Hauptbahnhof. Zu Beginn seiner Beauftragung sieht er seine Aufgabe zunächst darin, Homosexuellen als unvoreingenommener Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen. In Zusammenarbeit mit der Nürnberger HuK-Gruppe wird er nach einer Einarbeitungszeit weitere Wege und Schritte zur Integration Homosexueller in die Kirche überlegen. Pfarrer Münderlein ist zu erreichen unter der Tel. Nr. 0911/209702.

5 Jahre

Im Oktober besteht unser Kommunikationszentrum bereits 5 Jahre. (K)ein Grund zu feiern?

Wir zeigen die Aufzeichnung am 21. März

Die jungen Homosexuellen, die *Lucas Maria Böhmer* und *Rudi Finkler* zu Wort kommen ließen, suchen die Anonymität der Großstadt, um sich gegen die bestehende Diskriminierung zur Wehr zu setzen. Wie stark diese Diskriminierung 13 Jahre nach der Reform des Paragraphen 175 immer noch ist, wie weitreichend ihre historischen Dimensionen, war erschreckend – gerade auch im Hinblick auf die Aussagen der Eltern. Sie bekannten sich vor der Kamera zur Sexualität ihrer Kinder, hatten dabei aber manchmal erkennbare Schwierigkeiten, ihre „Progressivität" als selbstverständlich hinzustellen. Die Bereitschaft der jugendlichen Homosexuellen, vor der Kamera auszusagen, wurde hier in erster Linie als Mittel der Selbsthilfe deutlich und verständlich: Der eigene Mut soll durch den Gang an die Öffentlichkeit gestärkt und dadurch vielleicht der Rückhalt in der Selbsthilfegruppe unterstützt werden.

SZ 11.01.83



AZ 115 Js 5580/82

Unter diesem Aktenzeichen läuft die Beleidigungsklage von Ralf und Guido gegen die CSU-Stadtratsfraktion. Wie bereits im KJ 6/82 mitgeteilt wurde, fühlen wir uns durch den Begriff "soziallästige Personen" in unserer Ehre verletzt. Es scheint, daß die Staatsanwalt dies bezweifelt bzw. es nicht für möglich hält. Wir sind neugierig, wie die Sache behandelt werden wird, aber auf jeden Fall fest entschloßen, den Rechtsweg voll auszuschöpfen.

Gespräch mit den Parteien

Der Gesprächskreis Homosexualität (Ev. Gemeinde Ismaning) plant für Mittwoch den 23. Februar, 20h, ein Gespräch mit den Parteien. Es ist anzunehmen, daß die Vertreter der FDP und der Grünen erscheinen werden, aber ob die SPD und CSU sich endlich mal trauen?

Rechtsberatung

Wir haben den Vertrag mit unserem Rechtsanwalt verlängert. Somit besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim Anwalt zu informieren und evtl. rechtliche Möglichkeiten prüfen zu lassen.

Ein Experiment

Albrecht und Renate möchten mal versuchsweise einen Abend mit klassischen Musik gestalten und zwar am Samstag den 19. März um 20h pünktlich. Bei Redaktionsschluß stand das genaue Programm noch nicht fest.

Zirkus

Auch dieses Jahr wollen wir den Zirkus Krone besuchen, so Ende Februar oder Anfang März. Der genaue Termin wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

YOUNG AMERICAN GUYS TRAVELLING THRU EUROPE THIS SUMMER

want to meet people, and have a place to stay.

Show us your city! We are: 25 years old,

attractive Southern California students -

fun-loving, and adventurous. Please write with

photograph: Dan Dulin
Mark Rebernik
10837 Huston Apt. 3
North Hollywood, California 91601
America

42 j. Engländer sucht Brieffreund bis 48.
Interesse für Kunst, Theater, Musik, Reisen.
Anthony K. Russell, "Trings", 2 Churchill Road, South Croydon
Surrey CR 2 6HA



Tomaschoff

FREIES TAGUNGSHAUS
WALDSCHLÖSSCHEN

OSTERN '83 :

AUS SCHWULEN GESCHICHTEN WIRD SCHWULE GESCHICHTE

TREFFEN ALLER "BEWEGTEN" IM WALDSCHLÖSSCHEN

(von Donnerstag, den 31.3. bis Montag, den 4.4.83,mittags)

Auch in diesem Jahr soll wieder ein schwules Ostertreffen stattfinden - allerdings wollen wir das Treffen auf die Örtlichkeiten des Waldschlößchens beschränken und uns mit nur einem Thema beschäftigen: Nach über 10 Jahren schwuler Bewegung finden wir es an der Zeit, Alt- und Jungbewegte einzuladen, gemeinsam Inventur zu machen. Also, kramt in Euren Schubladen, guckt in alte Kisten, schaut im Keller und auf dem Dachboden nach, holt Eure angestaubten Fummel hervor, bestellt den Möbelwagen und bringt alles mit ins Waldschlößchen: Plakate und Flugblätter, Broschüren und Infos, Bücher und Zeitschritten, Dias und Bilder, Filme und Videos, Lieder und Gedichte, Platten und Kassetten, zeitgenössische Kostüme und aufgebrauchte Lippenstifte und was sonst noch alles in Euren Hutschachteln umher schwirrt.

Als Anregung für Eure Suche schlagen wir folgende Themen und Stichpunkte vor:

- Aktionen und Feste (Demos, Medien, Büchertische, Theater...)
- Gruppen von Münster bis Ibbenbüren
  von Brühwarm bis S.E.W.
  von den SCHWUDOS bis zur SCHWIPS
  nicht zu vergessen: unsere Dachverbände und andere Körperschaften (-gruppen)
- Alltag (Wohnen, Beruf, Subkultur, Sex, Altern, Mütter und andere Frauen...)
- unsere Homosexualitäten: von Knabenschändern bis Ledertrinen
- Ferien (Altenmelle; Sommercamp; Waldschlößchen; Mykonos; Sylt; Frisco; New York,KY ...)
- Projekte (wir organisieren uns unser Ghetto)
- Schwule in den Medien: von BRAVO bis taz

Wir stellen uns vor, aus den angehäuften Raritäten und Reliquien eine bunte Mischung des "spezifisch Homosexuellen" zu erstellen. Gedacht ist an Ausstellungen, Broschüren, Szenen, Bilder, Collagen, Diaserien usw.. Wir bemühen uns, audiovisuelle Medien, Vervielfältigungsmöglichkeiten und ein Fotolabor zur Verfügung zu stellen.

Wegen der begrenzten Räumlichkeiten möchten wir die Teilnehmerzahl des Treffens auf ca. 100 beschränken. Meldet Euch bitte deshalb so schnell wie möglich schriftlich an. Für Schlafplätze und Verpflegung wird gesorgt. Daraus ergibt sich folgender Aktionspreis: 99,50 DM (4 Übernachtungen, 3 Mahlzeiten pro Tag, Organisations- und Medienkosten, 3 Telefoneinheiten - egal wohin!). Anreise: Gründonnerstag, den 31.3. ab 18h.

Verbindliche Anmeldung erfolgt durch Einsenden des anhängenden Abschnittes. Legt bitte eine Anzahlung von 40,- DM als Barscheck bei oder überweist den Betrag auf das Konto 35 03 25-301 Ulrich Klaum beim Postscheckamt Hannover. Anmeldeschluß: 14.3.! Es erfolgt eine Teilnahmebestätigung mit zusätzlichen Informationen.

Anmeldungen an: Freies Tagungshaus WALDSCHLÖSSCHEN,
3407 Gleichen-Reinhausen, Tel.: 05592/1240

im Januar '83 Die Waldfeen nebst Freunden

Hiermit melde ich mich zum Ostertreffen '83: "AUS SCHWULEN GESCHICHTEN WIRD SCHWULE GESCHICHTE" vom 31.3. - 4.4.1983 im Waldschloßchen an.

Name: ....

Adresse: ....

...

O Die Anzahlung von 40,- DM habe ich auf das Konto 3503 25-301, Ulrich Klaum, PS Hannover überwiesen.

O Ein Barscheck liegt bei.
